

sparen  
helfen  
gewinnen



## Jahresbericht 2020

Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V.

**Gewinn-Sparverein der  
Sparda-Bank München e.V.**

**Sparda-Bank**

[www.sparda-m.de](http://www.sparda-m.de)

# Liebe Mitglieder des Gewinn-Sparvereins der Sparda-Bank München e. V., liebe Leser,



Helmut Lind  
Bildnachweis: Marion Vogel

das Jahr 2020 geht in die Geschichte ein – als Jahr, in dem die Welt plötzlich auf dem Kopf steht, in dem nichts mehr so ist, wie wir es kennen. In all den besorgniserregenden und oft auch traurigen Nachrichten darf man jedoch das Positive nicht aus den Augen verlieren: So hat uns die Corona-Krise einmal mehr gezeigt, dass es möglich ist, schwierige Hürden durch echte Solidarität, durch festen Zusammenhalt und gemeinwohlorientiertes Handeln gemeinsam zu meistern.

Auch der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V., kurz GSV, steht für diesen Gemeinschaftsgedanken: Wenn wir zusammen Verantwortung übernehmen und da helfen, wo es nötig ist, können wir vieles ein bisschen besser machen. Die Mitglieder des GSV leisten dabei einen entscheidenden Beitrag, sodass wir auch im Jahr der Pandemie viel Gutes in Oberbayern bewirken konnten – für Menschen, Tiere und die Umwelt. Von diesen Erfolgsgeschichten möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten gerne berichten.

Ihnen, liebe Mitglieder des GSV, gilt mein herzlichster Dank. Nur durch Ihr Engagement ist es möglich, den zahlreichen Initiativen und Projekten die nötige Unterstützung zukommen zu lassen. Wir freuen uns, wenn Sie auch in Zukunft an unserer Seite für mehr Solidarität in unserer Heimat Wirklichkeit sind.

Ihr

Helmut Lind

1. Vorsitzender des Gewinn-Sparvereins der Sparda-Bank München e. V.

## Inhalt

Vorwort	2
Sparen, helfen und gewinnen	3
NaturTalent Stiftung gGmbH	4
LichtBlick Seniorenhilfe e. V.	5
Corona-Aktion „Ein Herz für Helfer“	6
GemüseAckerdemie	8
Verein für Menschen mit Körperbehinderung e. V., Frühförderung Kinderhilfe	9
Theatergruppe Creme Frech e. V.	10
Ankerhunde e. V.	11
Gewinner und Hauptgewinne	12
Jahresabschluss	14

## Die GSV-Mitgliedschaft lohnt sich dreifach

Geld auf die Seite zu legen – sei es fürs Alter, für die Erfüllung besonderer Träume oder für mögliche Notlagen – ist für die Menschen in der Bundesrepublik ein Thema mit großer Priorität. Daran hat auch Corona nichts geändert. Im Gegenteil: Wie Studien beispielsweise anlässlich des Weltspartags 2020 belegen, lag die Sparquote in Deutschland während der Pandemie nochmal höher als in den Vorjahren.

Eine ganz besondere Möglichkeit, ein finanzielles Polster zu bilden, bietet dabei der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V. – kurz GSV genannt. Denn: Der Kauf der Gewinnspare-Lose für jeweils 6 Euro pro Monat lohnt sich in dreifacher Hinsicht. 4,50 Euro davon verbleiben als Sparanteil auf dem Gewinnsparkonto bei der Sparda-Bank München, die restlichen 1,50 Euro gehen in den Spenden- und den Gewinntopf des GSV. Mit jedem weiteren Los erhöhen sich die monatlichen Chancen auf attraktive Geld- oder Sachpreise. Das angesparte Guthaben erhält das Mitglied am Ende des Kalenderjahres ausbezahlt.

60.989 Mitglieder zählte der Gewinn-Sparverein Ende 2020. Im vergangenen Jahr wurden Gewinne im Gesamtwert von rund 6,5 Millionen Euro an die Mitglieder ausgeschüttet.

Darüber hinaus leistet jedes GSV-Mitglied durch den Loskauf einen entscheidenden Beitrag zum Wohl der Gesellschaft in Oberbayern. Jahr für Jahr können durch Spenden aus dem GSV hunderte gemeinnützige, soziale und karitative Initiativen in Oberbayern unterstützt werden. 610 Einzelspenden in einer Gesamthöhe von 2,8 Millionen Euro waren es im Jahr 2020.

Dieses hervorragende Ergebnis zeigt: Mit den drei Prinzipien des Gewinnsparens „sparen – helfen – gewinnen“ können wir in der Gemeinschaft Großes erreichen. Dafür steht der GSV auch in Zukunft.

## Der Gewinn-Sparverein im Überblick

Mitglieder	
2020	60.989
2019	65.548

Sparsumme (Mio. Euro)	
2020	33,8
2019	34,3

Zahl der Lose	
2020	610.965
2019	643.567

Spendenhöhe (Mio. Euro)	
2020	2,8
2019	2,8

Den Jahresabschluss finden Sie ab Seite 14.

## Dem eigenen Talent auf der Spur



Mentorin Alissa Hoffmann unterstützt Schüler und Studierende dabei, ihre Talente zu entdecken.  
Bildnachweis: Isabella Herbst

Nur etwa 15 Prozent der Arbeitnehmer haben eine hohe emotionale Bindung zu dem Unternehmen, in dem sie beschäftigt sind. Das bestätigt der „Engagement Index“, eine Langzeitstudie des Gallup Instituts, jedes Jahr aufs Neue. „Ausschlaggebend dafür ist häufig die Frage, inwieweit man seine eigenen Stärken und Talente im Beruf ausleben kann“, weiß David Böttcher, Impuls-Mentor bei der NaturTalent Stiftung. „Umso wichtiger ist es deshalb, sich genau bewusst zu machen, wo die eigenen Talente, Interessen und Kompetenzen überhaupt liegen.“ Dabei helfen seit 2005 die Seminare – „Talentschmieden“ genannt – der NaturTalent Stiftung. Schüler und Studierende gehen dabei ihren ganz individuellen Fähigkeiten auf die Spur und erarbeiten gemeinsam mit den Mentoren darauf aufbauende Berufsvorschläge. Ziel ist es, einen Weg einzuschlagen, der nachhaltig glücklich macht. Denn: Wer seine wahre Berufung leben kann, hat viel mehr Energie für die Aufgaben und ist auf Dauer engagierter, produktiver und erfolgreicher. „Wir wissen alle nicht, wie lang unser Leben sein wird. Und auch wenn wir 90 Jahre alt werden, ist die Zeit zu kostbar, um sich von Wochenende zu Wochenende zu hangeln und dazwischen einfach nur zu existieren“, betont Alissa Hoffmann, die ebenfalls als NaturTalent-Mentorin bei der Berufsorientierung unterstützt.

Mit über 20.000 verschiedenen Studiengängen und weiteren 325 möglichen Ausbildungsberufen ist der Berufsmarkt nahezu unüberschaubar. „Deshalb ist es kein Wunder, wenn man den Beruf, der



David Böttcher hilft jungen Menschen als Impuls-Mentor der NaturTalent Stiftung bei der beruflichen Orientierung.  
Bildnachweis: NaturTalent Stiftung

gut zu einem passt, noch nicht kennt. Umso wichtiger wird die berufliche Orientierung, bei der es aber nicht darum geht, was zum Beispiel im Erwartungshorizont der Eltern liegt, sondern was wirklich zu der jungen Person passt“, erklärt David Böttcher.

Überraschend seien die Ergebnisse der Talentschmieden für die Teilnehmer immer, bestätigt Alissa Hoffmann. „Ich bin davon überzeugt, dass jeder von uns eine innere Stimme hat, die immer mal wieder anklopft und genau weiß, wohin wir gehören. Aber wenn man dann schwarz auf weiß ein paar Vorschläge vor sich sieht, die gut zu einem passen, hilft das schon sehr weiter – zum Beispiel, weil man sich den Beruf gar nicht zugetraut hätte oder auch, wenn man jetzt plötzlich eine Bestätigung für etwas hat, was man vielleicht schon länger wusste, sich aber nie getraut hat, es auszusprechen.“

Dass es nie zu spät dafür ist, sich mit den eigenen Talenten und Stärken auseinanderzusetzen und sich dann gegebenenfalls auch beruflich zu verändern, können beide Mentoren nur unterstreichen. „Die Zeiten, in denen das Leben an den Job angepasst werden muss, sind vorbei. Der Job darf und sollte auch Spaß machen!“, sagt David Böttcher. Alissa Hoffmann ergänzt: „Geld ist natürlich ein großer Faktor und bedeutet Freiheit. Aber es gibt Berge, über die muss man gehen, sonst geht der Weg nicht weiter. Und ich bin davon überzeugt, dass Mut immer belohnt wird!“

**Einrichtung:**

**Ansprechpartnerin:**

**Kurzbeschreibung:**

**Förderung durch GSV:**

**Internet:**

NaturTalent Stiftung gGmbH

Christine Miedl, Dr. Michael Dumpert

Die NaturTalent Stiftung unterstützt insbesondere junge Menschen dabei, ihre Talente und Stärken zu erkennen und für die Berufswahl oder im Berufsleben richtig einzusetzen. 2020 fanden an 31 Schulen insgesamt 114 Talentschmiede-Seminare mit 1.194 Teilnehmern statt.

400.000,- Euro

[www.naturtalent-stiftung.de](http://www.naturtalent-stiftung.de)

## Wenn 35 Euro die Welt bedeuten

„Ich weiß, ich kann eigentlich nichts dafür. Und trotzdem schäme ich mich sehr!“ Seit dem Tod ihres zweiten Mannes ist Edith B. von Altersarmut betroffen. Den Gang zum Sozialamt hatte sie lange aufgeschoben – weil sie es als entwürdigend empfand. Bis heute wissen ihre Kinder nicht, dass sie mit ihren monatlichen Einkünften nicht gut über die Runden kommt.

Edith B. ist eine von 16.000 bedürftigen Rentnerinnen und Rentnern, die in den vergangenen drei Jahren in ganz Deutschland von LichtBlick Seniorenhilfe unterstützt wurden. Die 35 Euro, die sie durch die Patenschaftsaktion des Vereins monatlich erhält, sind für sie entscheidend, um sich einigermaßen versorgen zu können. „Ohne die Hilfe von LichtBlick würde ich nicht überleben können“, sagt die 90-jährige, die viele schwere Jahre hinter sich hat.

Mit 24 Jahren wurde die damals zweifache Mutter durch den plötzlichen und unerwarteten Tod ihres Mannes zur Witwe. Allein mit einem vierjährigen Jungen und einem zwei Monate alten Säugling war für die gelernte Schneiderin zunächst nicht ans Arbeiten zu denken. Aber sie kämpfte sich durch – für sich und ihre Kinder – und begann bei einer Münchner Firma als Sachbearbeiterin, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können.

Ihren zweiten Mann – ein echter „Pfundskerl“, wie sie sich liebevoll erinnert – lernte sie wenige Jahre später kennen. 60 Jahre waren die beiden verheiratet, bekamen ein weiteres Kind, das die Familie vervollständigte. Die letzten 14 Ehejahre pflegte Edith B. ihren an Demenz erkrankten Mann. Nach seinem Tod geriet sie in finanzielle Not.

In ihrer Verzweiflung wendete sie sich vor gut zehn Jahren an die LichtBlick Seniorenhilfe und fand dort „eine Anlaufstelle für ihre Seele“, wie sie es nennt. „Dieser Verein ist der Himmel für mich!“ Ähnlich empfinden auch Dagmar Neiser (68) und Peter Becker (84), die ebenfalls von einer sehr schmalen Rente und Grundversicherung im Alter leben müssen. „Wir haben beide keine Jobs gehabt, in denen man das große Geld verdient hat“, blickt die Frührentnerin, die aufgrund eines Hirntumors plötzlich aus dem Berufsleben ausscheiden musste, zurück. In Peter Becker hat sie einen guten Freund gefunden, der ihre Sorgen teilt und mit dem sie sich regelmäßig austauscht – vor allem darüber, wie man sich trotz kleiner Rente über Wasser hält. Beide bekommen wie Edith B. pro Monat 35 Euro aus der Patenschaftsaktion von LichtBlick Seniorenhilfe. „Das hört sich für einige nicht nach viel an“, sagt Dagmar Neiser. Aber für sie und ihren Freund ist es ein Vermögen!



Edith B. mit einem Foto von ihrer zweiten Hochzeit. Nach dem Tod ihres Mannes geriet sie in finanzielle Not.  
Bildnachweis: LichtBlick Seniorenhilfe e. V.



Die Patenschaftsaktion von LichtBlick Seniorenhilfe e. V. hilft Dagmar Neiser und Peter Becker dabei, über die Runden zu kommen.  
Bildnachweis: LichtBlick Seniorenhilfe e. V./Steffen Horak

**Einrichtung:** LichtBlick Seniorenhilfe e. V.  
**Ansprechpartnerin:** Lydia Staltner, Gründerin und Vereinsvorsitzende  
**Kurzbeschreibung:** Der Verein LichtBlick Seniorenhilfe e. V. unterstützt Menschen, die von Altersarmut betroffen sind.  
**Förderung durch GSV:** 250.000,- Euro  
**Internet:** www.seniorenhilfe-lichtblick.de

## Ein Herz für Helfer: Spendenaktion für Corona-Helden



Massive Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, ein kaum zu lösender Spagat zwischen Homeoffice, Homeschooling und der Betreuung kleinerer Kinder, Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit oder die unaufhörliche Flut schlechter Nachrichten – die „Nebenwirkungen“ des Corona-Virus wiegen schwer. Viele Menschen leiden in der Pandemie unter enormen psychischen Belastungen, Depression, Überforderung oder gar häuslicher Gewalt. Gleichzeitig sind Hilfsangebote für Betroffene nur sehr eingeschränkt möglich oder gar vollständig ausgesetzt. „In solch außergewöhnlichen Zeiten gilt es mehr denn je, zusammenzuhalten und sich gegenseitig zu unterstützen“, betont Christine Miedl, Direktorin der Unternehmenskommunikation der Sparda-Bank München eG. „Deshalb haben wir im April 2020 kurzfristig die Aktion ‚Ein Herz für Helfer‘ ins Leben gerufen.“

Mit einem Sonderbudget von 100.000,- Euro aus dem GSV erhielten Initiativen, die sich besonders um die von den Auswir-

kungen der Pandemie betroffenen Menschen kümmern, die so dringend benötigte Unterstützung. „So viele Vereine leisten für unsere Gesellschaft Tag für Tag großartige Arbeit und haben sich auch durch die Einschränkungen nicht entmutigen lassen“, erklärt Christine Miedl. „Diesen Corona-Helden wollten wir ‚Danke‘ sagen und mit ‚Ein Herz für Helfer‘ ein Zeichen der Solidarität setzen.“

Über eine Aktions-Website konnten sich interessierte Einrichtungen um eine Unterstützung bewerben. Die enorme Nachfrage verdeutlichte den dringenden Bedarf an schneller, unbürokratischer Hilfe in der Region: Nach nur eineinhalb Monaten waren alle zur Verfügung gestellten Spendengelder an insgesamt 45 Initiativen aus Oberbayern verteilt.

Mehr Infos: [www.sparda-m.de/gewinnsparen](http://www.sparda-m.de/gewinnsparen) und [www.sparda-m.de/herzfuerhelfer](http://www.sparda-m.de/herzfuerhelfer)

## Die Initiativen sagen Danke



Robert Gruber, 1. Vorsitzender von IGePS e. V.:

„Während andere ihre Hilfe während der ersten Corona-Welle für bedürftige und obdachlose Mitmenschen einstellten, konnten wir mit den 2.000,- Euro aus dem Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V. unsere Hilfe weiter ausbauen und viele Lebensmittel und Hygieneartikel für die Gäste unserer direkten Straßenhilfe kaufen und verteilen. Hierfür ein herzliches Dankeschön vom Team der IGePS“



Julia Radlewitz, Münchner Freiwillige – Wir helfen e. V.:

„Mit Beginn der Pandemie haben wir eine Corona-Hotline für ältere Menschen, Menschen aus Risikogruppen und Menschen aus systemrelevanten Berufen eingerichtet. Wir vermitteln spontan ehrenamtliche Helfer, wenn jemand beispielsweise nicht selbst in den Supermarkt, zur Post oder zur Apotheke gehen kann. Die Unterstützung aus dem GSV in Höhe von 3.000,- Euro hat uns dabei sehr geholfen. Wir sagen von Herzen Danke!“



Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck:

„Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 haben wir für unsere vier Tafelläden im Landkreis Fürstentfeldbruck weniger Ware von den Großhändlern erhalten. Mit der Spende über 3.000,- Euro des Gewinn-Sparvereins der Sparda-Bank München e. V. konnten wir Lebensmittel zukaufen. Herzlichen Dank für die Unterstützung – auch im Namen unserer Tafelkundinnen und -kunden!“



Mammalade für Karla e. V.:

„Obdachlose Frauen und Kinder sind die Menschen in München, die wir mit unserem ehrenamtlichen Projekt seit über vier Jahren unterstützen. Letztes Jahr konnten wir – dank der hilfreichen Spende aus dem GSV in Höhe von 2.500,- Euro – vollgepackte Wickelrucksäcke für die jungen Mütter überbringen, die ihre Kinder in die Obdachlosigkeit hinein geboren haben. In der Karla sind sie wohlbehütet und mit dem wunderbar gefüllten Wickelrucksack zum Start fühlten sie sich und ihre Babys herzlich willkommen.“



AWO Kreisverband München-Land e. V.:

„Dem Upcycling hat sich die AWO Klawotte in Ottobrunn verschrieben. Mit viel Kreativität und Gefühl fürs Design entsteht unter dem Label „Verwertbar“ aus alten Stücken Neues. Die Stickmaschine, deren Ankauf die Spende die Spende in Höhe von 1.500,- Euro aus dem GSV ermöglicht hat, beflügelt den Erfindergeist. Der Verkaufsschlager im Frühjahr 2020 waren: Masken mit individuellen Motiven. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung!“

**Aktion:**

**Kurzbeschreibung:**

**Förderung durch GSV:**

Ein Herz für Helfer

Die kurzfristig ins Leben gerufene Corona-Hilfsaktion „Ein Herz für Helfer“ richtete sich an Vereine und Einrichtungen, die sich um die von der Pandemie besonders betroffenen Zielgruppen kümmern. Die zur Verfügung gestellten Spenden wurden an insgesamt 45 Initiativen aus ganz Oberbayern verteilt.

100.000,- Euro

## Wissen an junge Gärtner vermitteln

Zu welcher Pflanzenfamilie gehört die Gurke? Was hat der Lauch mit dem Mais und der Schwarzwurzel gemeinsam? Und wie wird überhaupt aus einem Samen essbares Gemüse? Diese und andere Fragen beantwortet die Gemüse-Ackerdemie, mit der der Verein Ackerdemia e. V. seit 2014 geballtes Ackerwissen in die Klassenzimmer bringt und aus Kindern und Jugendlichen junge Gärtner\*innen macht.

Egal, ob Kindergarten, Hort oder Schule: Wissenswertes über Karotte und Rote Bete, Anbau und Ernte steht leider viel zu selten auf dem (Stunden-)Plan. Hier springt die GemüseAckerdemie mit ihren Bildungsprogrammen „AckerSchule“, „AckerKita“ und „GemüseKlasse“ ein und erfindet damit mal kurz die Idee des Schulgartens neu. Die Vision: Eine Generation, die weiß, was sie isst. Über ein Jahr hinweg bauen die Kinder und Jugendlichen auf einem eigenen Acker in unmittelbarer Umgebung bis zu 30 Gemüsesorten an. Sie lernen, graben, säen, pflegen, ernten und vermarkten am Ende ihre Produkte auch selbst. Als Belohnung gibt es nicht nur selbstproduziertes Gemüse, sondern – sofern es die Pandemie zulässt – auch ein Erntefest.



Gemeinsam mit einer Erzieherin bearbeiten die Kinder das Beet und lernen aktiv in der Natur  
Bildnachweis: Katharina Kühnel

Ergänzt wird die Arbeit auf dem Acker um umfangreiche Unterrichtsmaterialien sowie eine Online-Lernplattform mit Video-Tutorials und Hintergrundinfos. Sogar ein eigenes AckerMagazin gibt es. Mit dem „Volle Möhre“-Heft werden die Jugendlichen zu Reporter\*innen – sie testen ihr neu gewonnenes Wissen, können unter den Verwandten Umfragen zum Thema Lebensmittelverschwendung starten oder bei der Stiftung Ackertest verschiedene Gemüsesorten nach Aussehen, Geruch, Geschmack und Kraftschub bewerten.

Spielerisch, fast nebenbei, entwickeln die jungen Gärtner\*innen bei der GemüseAckerdemie so die Liebe zu und die Wertschätzung für unsere Lebensmittel. Dieser nachhaltige Bildungsansatz steht auch für die Initiatoren von Ackerdemia e. V. im Mittelpunkt. Mit Praxisbezug, Alltagsrelevanz und Begeisterung möchten sie Wissen und Werte vermitteln, die Sozialkompetenz der Schüler\*innen steigern sowie ihr Verantwortungsbewusstsein stärken.

Ein Konzept, das bei den Kindern und Jugendlichen ankommt. Denn, wie beschreibt es eine Schülerin auf der GemüseAckerdemie-Website so schön: „Ich hab' vorher keine Zucchini gemocht und jetzt esse ich die einfach so roh.“ Besser kann doch ein Lob vom Nachwuchs-Ackerprofi gar nicht ausfallen!

<b>Einrichtung:</b>	Ackerdemia e. V.
<b>Ansprechpartner:</b>	Dr. Antonia Mehnert, Regionalleiterin Region Süd
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Der Verein Ackerdemia e. V. möchte Kinder für gesunde Ernährung, Natur und Nachhaltigkeit begeistern.
<b>Förderung durch GSV:</b>	19.000,- Euro (über drei Jahre)
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.gemueseackerdemie.de">www.gemueseackerdemie.de</a>

## Jedes Kind ist einzigartig ...



Urda Vontz arbeitet seit 25 Jahren in der Frühförderung Kinderhilfe Treuchtlingen. Spiel und Spaß stehen in den Sitzungen immer im Vordergrund  
Bildnachweis: Frühförderung Kinderhilfe Treuchtlingen

... und bringt seine individuelle Lebensgeschichte mit. Manchmal sind es auch Leidensgeschichten, mit denen Urda Vontz von der Frühförderung Kinderhilfe Treuchtlingen und ihre Kolleginnen zu tun haben. „Es gibt Kinder, die wirklich einen schweren Start ins Leben haben, etwa durch eine schwere Geburt mit nachfolgenden Klinikaufenthalten“, erklärt die Pädagogin, die die Einrichtung seit 15 Jahren leitet und in diesem Jahr bereits ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiert. „Die Eltern sind dann oft sehr besorgt und froh, bei uns ein offenes Ohr für ihre Fragen zu finden.“ So sind das Zuhören und Beraten gleichermaßen wie das Behandeln von Entwicklungsauffälligkeiten die Hauptaufgaben der Frühförderung Kinderhilfe unter der Trägerschaft des Vereins für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e. V. Das interdisziplinäre Team vereint Heilpädagogik, Psychologie, Sprach-, Ergo und Physiotherapie sowie Psychomotorik unter einem Dach. Auf diese Weise könne immer ganzheitlich auf den individuellen Förderbedarf eines Kindes von der Geburt bis hin zu Einschulung eingegangen werden. In der Regel kommen die Kinder zu den Terminen in die Einrichtung, darüber hinaus gehen die Therapeuten der Frühförderung jedoch auch in die Kitas oder machen Hausbesuche. „Für diese mobilen Förderungen konnten wir mit Hilfe der Spende aus dem GSV neues und vielfältiges Therapiematerial beschaffen. Außerdem hat uns das Geld dabei geholfen, unsere von allen Fachbereichen sehr gern frequentierte Kinderküche auszustatten“, freut sich die Leiterin.

Bei etwa 80 Prozent der Kinder, die die Angebote der Frühförderung Kinderhilfe in Treuchtlingen in Anspruch nehmen, sind Entwicklungsverzögerungen der Anlass für den Förderbedarf. „Beispielsweise, wenn Kinder im Alter von zwei oder drei Jahren kaum sprechen, keinen Blickkontakt halten können, nicht aufpassen oder immer irgendwie auffallen, weil sie den ‚Rahmen‘ sprengen“, berichtet Urda Vontz von ihrem Arbeitsalltag. „Dann ist es oft die Kita, die die Eltern auf die Auffälligkeiten aufmerksam macht und den Kontakt zu uns herstellt.“

Anders dagegen bei Frühgeburten und Behinderungen im Säuglingsalter: „In solchen Fällen vermitteln schon die Kliniken und die Kinderärzte die Eltern direkt an uns weiter“, erzählt Urda Vontz. „Dabei erleben wir häufig, dass die Familien in solchen Situationen sehr belastet sind. Gemeinsam arbeiten wir dann daran, sich auf die gelingenden Momente zu fokussieren und damit die Beziehung und Bindung zu stärken.“ Jeder gemachte Entwicklungsschritt werde dann zum Glücksmoment für die Eltern, aber auch für die Therapeuten. Die Frühförderung wird so zu einem Ort des Vertrauens, an dem sich Kinder und Eltern mit ihren individuellen Anliegen fachlich und persönlich aufgehoben und verstanden fühlen.

**Einrichtung:**  
**Ansprechpartnerin:**  
**Kurzbeschreibung:**

Verein für Menschen mit Körperbehinderung e. V., Frühförderung Kinderhilfe  
Urda Vontz, Leiterin

Die interdisziplinäre Beratungs- und Behandlungsstelle kümmert sich seit 1970 um Säuglinge, Klein- und Vorschulkinder mit Entwicklungsauffälligkeiten.

**Förderung durch GSV:**  
**Internet:**

1.000,- Euro  
[www.verein-fuer-menschen.de](http://www.verein-fuer-menschen.de)

## Creme Frech – das Theater für alle

Kinder fürs Theater begeistern und Erwachsene mit interessanten Produktionen unterhalten – diese Aufgaben übernimmt in Garmisch-Partenkirchen die Theatergruppe Creme Frech e. V. Als VHS-Gruppe von Regisseurin Meggy Schäfer gegründet ist der Verein heute fester Bestandteil in der kulturellen Szene im Werdenfelser Land. Im Interview mit dem Gewinn-Sparverein blickt Martin Kirschner, Vorstandsvorsitzender des Vereins, auf die bisherige Erfolgsgeschichte der Theatergruppe und die Zwangspause durch Corona zurück.

**GSV: Herr Kirschner, Creme Frech ist bereits seit über 25 Jahren in Garmisch-Partenkirchen etabliert, die Aufführungen sind fast immer ausverkauft. Was macht Ihre Theatergruppe so erfolgreich?**

**Martin Kirschner:** Wir – das sind theaterbegeisterte Laienschauspieler aus nahezu allen Altersgruppen und mit ganz unterschiedlichem beruflichen Hintergrund – spielen für alle Generationen, zeigen Produktionen für Erwachsene gleichermaßen wie für Kinder. Aushängeschild von Creme Frech ist unsere alljährliche Märchenproduktion, die wir in der Vorweihnachtszeit auf die Kongresshausbühne U1 bringen. Bis zu 18 Vorstellungen spielen wir Jahr für Jahr für mehrere Tausend Kinder aus Schulen und Kindergärten und in öffentlichen Veranstaltungen für die Familien. So möchten wir Klein und Groß in die Welt der Märchen entführen, weil wir gemerkt haben, dass diese Art von Geschichten in der heutigen Zeit leider immer mehr in den Hintergrund rückt. Unsere Inszenierungen zeichnen sich durch viel Musik und Gesang, aber vor allem auch durch ein tolles Bühnenbild und einzigartige Kostüme aus – alles von uns selbst erstellt.



Martin Kirschner, 1. Vorsitzender der Theatergruppe Creme Frech, als Polizist beim Dinner-Krimi (Fremdenzimmer). Zuletzt stand das Ensemble in der Vorweihnachtszeit 2019 mit dem Weihnachtsmärchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ auf der Bühne.  
Bildnachweis: Theatergruppe Creme Frech e. V.

**GSV: Dabei kommt Ihnen die Spende aus dem Gewinn-Sparverein sehr zur Hilfe, oder?**

**Martin Kirschner:** Genau, um die Eintrittsgelder möglichst günstig zu halten, arbeiten wir auf Selbstkostenbasis und sind immer auf Unterstützer angewiesen. Durch die Spende aus dem GSV konnten wir die Technik erneuern – zum Beispiel die Scheinwerfer – und außerdem mobile Bühnenelemente erwerben, die sich der Verein sonst nicht hätte leisten können. Dafür sind wir dem GSV wirklich sehr dankbar, das Geld hat uns enorm geholfen.

**GSV: Corona hat die gesamte Kulturszene im vergangenen Jahr in die Zwangspause geschickt. Wie geht es Ihrem Verein damit?**

**Martin Kirschner:** 2020 konnten wir wegen Corona leider keine einzige Aufführung realisieren. Weil wir zum Glück jedoch ein gemeinnütziger Verein sind und keine laufenden Kosten haben, ist die Existenz von Creme Frech nicht bedroht. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und bereiten uns mit verschiedenen Konzepten auf einen hoffentlich zeitnahen Neustart vor. Geplant ist beispielsweise ein Dinner-Krimi, mit dem wir auch der Gastronomie in der Region wieder auf die Beine helfen wollen, und selbstverständlich ein Weihnachtsmärchen. Wir sind voller Tatendrang!

**Einrichtung:**  
**Ansprechpartner:**  
**Kurzbeschreibung:**

Theatergruppe Creme Frech e. V.  
Martin Kirschner, 1. Vorsitzender  
Die Theatergruppe Creme Frech bringt seit 1994 theaterbegeisterte Laienschauspieler zusammen und bereichert das kulturelle Leben in Garmisch-Partenkirchen mit interessanten Aufführungen.

**Förderung durch GSV:**  
**Internet:**

4.000,- Euro  
www.cremefrech.de

## Tierschutz ist Charaktersache

„Was Hunde und auch Katzen in Ländern wie Bosnien oder Kroatien oft erleben müssen, ist unfassbar grausam“, weiß Sabine Ittmann, 1. Vorsitzende von Ankerhunde e.V. „Sie werden wie Müll entsorgt, aufs Schlimmste gequält oder man lässt sie verhungern beziehungsweise verdursten – mir kommen jedes Mal die Tränen, wenn ich daran denke!“ Nach einem für sie sehr bewegenden Besuch in Bosnien war klar: Hier muss dringend geholfen werden!

„Zusammen mit einigen Freundinnen war ich früher schon in Österreich in einem Verein tätig, der sich um Straßenhunde in Kroatien kümmert. Auf diese Weise kamen wir in Kontakt mit einer Frau, die in Bosnien lebt und uns auf die dortigen Verhältnisse aufmerksam machte“, blickt Sabine Ittmann zurück. „Gemeinsam besuchten wir 2018 eine bosnische Mülldeponie – und erlebten dort die Hölle auf Erden!“ Unzählige, teils schlimm zugerichtete Tiere seien ihnen dort entgegengekommen. „In unserem Bus hatten wir Futter mitgebracht. Das müssen die Hunde schon von weitem gerochen haben. Immer mehr Tiere kamen hervor, alle sehr verwahrlost, einige mit Verletzungen, aber alle ganz zutraulich und lieb.“ Ein Erlebnis, dass sie und ihre Begleiterinnen tief berührte: „Wir haben die ganze Heimfahrt über geweint und sofort beschlossen, dass wir aktiv werden müssen.“ Der Verein Ankerhunde war geboren.

Mit unermüdlicher Einsatzbereitschaft, sehr viel Mut und Herzblut setzen sich die zehn aktiven Mitglieder nun einerseits in Bosnien und Kroatien für notleidende Straßenhunde und -katzen, andererseits auch hier in Bayern für bedürftige Tiere ein. „Unser Ziel ist es, so viele Tiere wie möglich vor Ort im Ausland kastrieren zu lassen, um die Zahl der Hunde und Katzen zunächst einmal grundsätzlich zu reduzieren“, berichtet die Vereinsvorsitzende. „Die Tiere, die es auf der Straße nicht alleine schaffen, versorgen wir tierärztlich und vermitteln sie in ein neues, liebevolles Zuhause hier bei uns in Deutschland.“ Darüber hinaus helfe der Verein den stärkeren Tieren mit Futter beim selbstständigen Überleben auf der Straße. „Normalerweise fahren wir alle drei bis vier Wochen hin, wegen Corona war das aber leider seit Mitte des Sommers 2020 nicht mehr in der Form möglich.“ Die Versorgung der Tiere mit Futter könne man aber trotzdem auch während der Pandemie gewährleisten.



Ohne Futter und Wasser in der prallen Sonne – für viele Kettenhunde im Ausland traurige Realität.  
Bildnachweis: Ankerhunde e.V.

„Tierschutz ist kein Hobby, sondern Charaktersache!“, betont Sabine Ittmann und appelliert: „Ich würde mir wünschen, dass noch viel mehr Menschen mit offenen Augen durch die Welt gehen und aktiv eingreifen, wenn Tiere Hilfe benötigen – auch hier bei uns in Deutschland.“

<b>Einrichtung:</b>	Ankerhunde e.V.
<b>Ansprechpartnerin:</b>	Sabine Ittmann, 1. Vorsitzende
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Der Verein Ankerhunde e.V. hat sich dem Tierschutz verschrieben und kümmert sich unter anderem um die Vermittlung von Straßen-Hunden und -Katzen aus Bosnien und Kroatien.
<b>Förderung durch GSV:</b>	1.000,- Euro
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.ankerhunde.de">www.ankerhunde.de</a>

## Zu schön um wahr zu sein?



Die Gewinnerin des Oktober-Preises 2020 Elfriede Schweitzer zusammen mit Peter Nitschmann, Filialleiter der Sparda-Bank München in Pasing, bei der Übergabe des BMW 225xe iPerformance in der BMW Welt.  
Bildnachweis: Sparda-Bank München eG

„Herzlichen Glückwunsch, Sie haben den Hauptgewinn!“ Der Anruf von Peter Nitschmann, Filialleiter der Sparda-Bank München in Pasing, löste in Elfriede Schweitzer eine Achterbahnfahrt der Gefühle aus. „Im ersten Moment dachte ich, es handle sich vielleicht um 1.000,- Euro – als Herr Nitschmann dann anfing, von einem Auto zu erzählen, war ich zunächst ganz aus dem Häuschen“, blickt die Gewinnerin des BMW 225xe iPerformance zurück. Kurz nach dem Telefonat kamen jedoch erste Zweifel. „Kann das wirklich stimmen?“, fragte auch ihre Zwillingsschwester, die sie als erste informierte. „Handelt es sich nicht vielleicht um Betrug?“

Um die Echtheit der Gewinnbenachrichtigung zu prüfen, wählte sie am folgenden Montag die Nummer der Sparda-Bank: „Die Dame im Kundenservice gab meine Daten ein – und konnte zunächst

keine Information zu einem Gewinn finden! Sie fragte für mich jedoch direkt in der Filiale nach und bestätigte mir dann nach einigen bangen Minuten doch, dass ich tatsächlich den BMW gewonnen hatte.“ Gewünscht habe sie sich ein solches Auto schon lange. „Einen nagelneuen BMW im Wert von 40.000,- Euro hätte ich mir selbst aber nie leisten können.“

Umso glücklicher ist Elfriede Schweitzer, die bereits seit rund 30 Jahren Kundin der Sparda-Bank München und Mitglied im GSV ist, nun über ihren Traumwagen. „Durch die Mehrwertsteuersenkung konnte ich mir sogar noch eine Dachreling einbauen lassen. Mein Hobby ist das Radfahren – und durch den passenden Ständer, den ich mir selbst dazu geleistet habe, kann ich mein Rad jetzt auch überall mit hinnehmen!“

## Das waren die Hauptgewinne 2020

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
20.000,- Euro	20.000,- Euro	BMW 225xe iPerformance Active Tourer (Plug-in-Hybrid) im Wert von 40.000,- Euro	20.000,- Euro	3 Marken-Elektrofahrräder im Wert von je 3.000,- Euro oder 3 x 3.000,- Euro und 1 x 10.000,- Euro	2 x 20.000,- Euro

## Geldsegen zur rechten Zeit



Georg Spenger (l.), Filialleiter der Sparda-Bank München in Ingolstadt, überreichte den Geldgewinn in Höhe von 20.000,- Euro im August 2020 an Emil Schlesinger.

Bildnachweis: Sparda-Bank München eG

Überrascht und zunächst ungläubig reagierte auch Emil Schlesinger, als er im August 2020 die telefonische Benachrichtigung über den Gewinn von 20.000,- Euro erhielt. „Ich habe sofort gefragt, ob ich in irgendeiner Livesendung im Radio am Spaßtelefon bin“, erzählt er lachend. „Dann habe ich erstmal versucht, im Internet herauszufinden, ob die Gewinnmitteilung tatsächlich der Wahrheit entspricht. Wirklich überzeugt war ich aber erst, als das Geld am nächsten Tag tatsächlich auf meinem Sparda-Konto war.“ Der plötzliche Geldsegen kam für ihn genau zur rechten Zeit: „Mein tapferes, kleines, altes Auto, das fast 200.000 Kilometer auf dem Buckel hatte, durfte nach dem Gewinn endlich in den Ruhestand gehen und ich habe mir ein neues Fahrzeug bestellt.“

Bereits seit 1996 ist Emil Schlesinger zufriedener Kunde der Sparda-Bank München. Am Gewinnsparen beteiligt er sich seit 2001. Das Prinzip findet er „sehr fair und transparent“. Durch die beliebige Anzahl der Lose könne man die Höhe der Summe, die man ausgeben möchte, selbst bestimmen. „Nach Ablauf des Jahres hat man dann einen schönen Betrag gespart“, erklärt er. „Und die 25 Prozent, die vom Sparanteil wegfallen, sind nicht verschwendet, sondern gehen an eine gemeinnützige Einrichtung in der Region.“

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
 <p>3 Marken-Elektrofahrräder im Wert von je 3.000,- Euro oder 3 x 3.000,- Euro und 1 x 10.000,- Euro</p>	 <p>20.000,- Euro</p>	 <p>20.000,- Euro</p>	 <p>BMW 225xe iPerformance Active Tourer (Plug-in-Hybrid) im Wert von 40.000,- Euro</p>	 <p>20.000,- Euro</p>	 <p>2 x 20.000,- Euro</p>

# Jahresabschluss 2020

## Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2020

### Einnahmen

Losbeiträge	<b>11.281.230,00 Euro</b>
BMW Nachzahlung Umweltbonus	<b>3.502,50 Euro</b>

### Ausgaben

Aufwendungen für Gewinne, das sind vom Gesamt-Spielkapital 57,69 %	<b>6.508.365,01 Euro</b>
Reinertrag	<b>2.820.307,51 Euro</b>
Lotteriesteuer	<b>1.880.197,60 Euro</b>
Auslosungskosten	<b>1.800,00 Euro</b>
Gebühren für die Erlaubnis	<b>12.594,00 Euro</b>
Sonstige Kosten	<b>2.177,08 Euro</b>
Mitgliedsbeitrag: ILgG Interessenverband der Lotterien mit geringem Gefährdungspotenzial e. V.	<b>3.600,00 Euro</b>

### Spenden nach Region (siehe Karte Seite 15)

Stadt München	<b>1.848.016,65 Euro</b>
Region Mitte	<b>377.494,05 Euro</b>
Region Süd	<b>295.531,52 Euro</b>
Region Nord	<b>281.517,77 Euro</b>

### Vermögen

Bankguthaben Vereinskonto	<b>66.809,39 Euro</b>
Bankguthaben Reinertragskonto	<b>429.803,30 Euro</b>
Beteiligung an Sparda-Bank München eG	<b>52,00 Euro</b>

### Geldgewinne

2020	<b>6.428.365,00 Euro</b>
------	--------------------------

### Sachgewinne

2020	<b>80.000,01 Euro</b>
------	-----------------------

### Spenden nach Kategorie

Soziales	<b>1.209.100,00 Euro</b>
Bildung	<b>780.200,00 Euro</b>
Sport	<b>271.910,00 Euro</b>
Kultur	<b>201.400,00 Euro</b>
Umwelt	<b>136.950,00 Euro</b>
Gesundheit	<b>162.500,00 Euro</b>
Tierschutz	<b>40.500,00 Euro</b>



## Spenden nach Betrag

Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
1	400.000,00 Euro	2	8.000,00 Euro	2	2.450,00 Euro	118	1.000,00 Euro
1	250.000,00 Euro	4	7.500,00 Euro	2	2.400,00 Euro	1	950,00 Euro
1	65.000,00 Euro	4	6.000,00 Euro	2	2.200,00 Euro	1	900,00 Euro
1	60.000,00 Euro	1	5.500,00 Euro	1	2.050,00 Euro	1	880,00 Euro
2	50.000,00 Euro	1	5.400,00 Euro	83	2.000,00 Euro	1	850,00 Euro
2	40.000,00 Euro	65	5.000,00 Euro	2	1.800,00 Euro	1	820,00 Euro
1	30.000,00 Euro	1	4.500,00 Euro	2	1.750,00 Euro	4	800,00 Euro
6	25.000,00 Euro	1	4.250,00 Euro	1	1.720,00 Euro	7	750,00 Euro
1	23.000,00 Euro	2	4.200,00 Euro	1	1.700,00 Euro	5	700,00 Euro
1	22.000,00 Euro	9	4.000,00 Euro	1	1.650,00 Euro	2	650,00 Euro
6	20.000,00 Euro	1	3.700,00 Euro	1	1.600,00 Euro	2	600,00 Euro
1	18.000,00 Euro	10	3.500,00 Euro	55	1.500,00 Euro	1	550,00 Euro
1	16.000,00 Euro	1	3.200,00 Euro	1	1.400,00 Euro	44	500,00 Euro
1	15.500,00 Euro	1	3.130,00 Euro	2	1.330,00 Euro	2	400,00 Euro
2	15.000,00 Euro	41	3.000,00 Euro	2	1.300,00 Euro	4	300,00 Euro
2	12.000,00 Euro	1	2.950,00 Euro	1	1.250,00 Euro	5	250,00 Euro
1	11.500,00 Euro	1	2.700,00 Euro	3	1.200,00 Euro	1	200,00 Euro
1	11.000,00 Euro	2	2.600,00 Euro	1	1.150,00 Euro	<b>610</b>	<b>2.802.560,00 Euro</b>
16	10.000,00 Euro	49	2.500,00 Euro	2	1.100,00 Euro		

# Mehr von der Sparda-Bank München:

## Gemeinwohl-Ökonomie

Wie die Sparda-Bank München Verantwortung lebt, lesen Sie auf:

[www.zum-wohl-aller.de](http://www.zum-wohl-aller.de)

## Geschäftsbericht

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der Sparda-Bank München:

[www.zum-wohl-aller.de/geschaeftsbericht](http://www.zum-wohl-aller.de/geschaeftsbericht)

## Nachhaltigkeitsbericht

Nach den Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex

[www.zum-wohl-aller.de/nachhaltigkeitsbericht](http://www.zum-wohl-aller.de/nachhaltigkeitsbericht)

## CO<sub>2</sub>-Bilanz

Unsere aktiven Maßnahmen für eine gesunde Natur für alle:

[www.zum-wohl-aller.de/nachhaltigkeit](http://www.zum-wohl-aller.de/nachhaltigkeit)

## Umweltleitlinien

Unsere Leitlinien für den Schutz der Umwelt und des Klimas:

[www.zum-wohl-aller.de/nachhaltigkeit](http://www.zum-wohl-aller.de/nachhaltigkeit)

## Impressum

Herausgeber:  
Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V.

Vorstand:  
Helmut Lind, Vorsitzender  
Hermann Busch  
Petra Müller  
Silke Schneider-Wild

Adresse:  
Arnulfstraße 15, 80335 München  
Postfach 20 18 51, 80018 München  
Telefon: 089 55142-400  
Fax: 089 55142-100  
E-Mail: [gewinnsparverein@sparda-m.de](mailto:gewinnsparverein@sparda-m.de)  
Internet: [www.sparda-m.de/gewinnsparen](http://www.sparda-m.de/gewinnsparen)

Registergericht:  
Amtsgericht München,  
Vereinsregister 5140  
Sitz: München

Redaktion:  
Christine Miedl (V. i. S. d. P.)  
Marianne Schmid

Kontext Public Relations GmbH  
Melli-Beese-Straße 19, 90768 Fürth

Gestaltung:  
welten + wunder Markenkommunikation GmbH,  
Provinzialstraße 26, 66787 Wadgassen

Druck:  
alpha-teamDRUCK GmbH  
Haager Straße 9, 81671 München

Nachdruck – auch in Auszügen – mit Quellenangabe und nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Die Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der hier gemachten Angaben ist auf grobes Verschulden begrenzt.

Jahrgang 12, erscheint jährlich.

Gedruckt wurde dieser Bericht auf dem Papier Circle Offset Premium White, hergestellt aus 100 % Altpapier und ausgezeichnet mit dem Blauen Engel - CO<sub>2</sub>-neutral produziert  
Mehr Infos: [www.sparda-m.de/nachhaltigkeit](http://www.sparda-m.de/nachhaltigkeit)

**Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.**

**Sparda-Bank**

[www.sparda-m.de](http://www.sparda-m.de)



SpardaService-Telefon: 089 55142-400 · Fax: 089 55142-100